Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Frauen Auflichtsrecht und Auflichtspflicht.

Dem bernischen Großen Rate te Ite die dortige Regierung als Antwort auf eine Interpellation mit, die Armendirektion werde in Julunft in die Auflichtsfommission Außerdem sollen diese Auflaaten auch Frauen wählen. Außerdem sollen diese Auflaaten nun einem ständigen Inspektor unterstellt werden. In die Auflichtsfommission die Vussichten die Genale Maddenrettungsanstalt sind vom Regierungsrat gewählt worden die Damen: Frau Witwe Juder in Wadern, Frau Helen Welti-Anwerer in Kehrsat und Fräulein M. Tradold in Bern.

Die Berner Alpenmild ift im Auslande anerkannt.

Ainde anerkannt.
Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Berneralpensmildgesellschaft in Stalden, Emmenthal, hatten zur Zeit des griechischstürklichen Krieges spontan und von sich aus eine nicht underrächtliche Summe zusammengesteuert, un die verwundeten Griechen mit stertissferter Emmensthalermilch zu versorgen. — Ein virklich idealer Gebanke. — Die betressenden Sendunzen scheinen sehr willkommen gewesen zu sein. Die griechische Kronpringsssisch nun durch eine ihrer Hofden den Ukrbeitern in hertlichster Weise ihren Dank aussprechen lassen alse gleich eine Summe übersandt, um fernere Bezüge der Milch zu erhalten.

Briefkalten der Redaktion.

Frau Emma V. in A. Lassen eie den obern Taillenichtig nicht höher sehen als dis 3u den Knochen am Halsansal. Den Hals selbst können sie leicht mit einer losen Solfs oder Spikengarnitur maskieren. Der sefte Stehkragen hemmt die Alutrifulation. Gbenso unzwedmäßig sind enganliegende Aermel, hochreichende Schuhe und rund um das Bein gelegte Strumpfbander, und Kütels abs. heercander, awedmäßig sind enganliegende Aermel, hochreichende Schuhe und rund um das Bein gelegte Strumpsbänder, von engen Taillendändern und Gürteln oder beengendem Korfett gar nicht zu reden. Aber nicht nur die Kleider ersorbern die nötige Beachtung, sondern die Sitgelegenbeit ist auch oft die Ursache von unangenehmen Blut-kauungen. Scharfe Kanten am Sigbrett des Studies sind ganz verwerssich, wenn es sich um anhaltendes, oft tagelanges Sigen handelt. Auch dürfen die Führen die Führen, sondern es muß für Gelegenheit gelorgt werden, sie aufruhen zu lassen und zu einer Höhe, daß die Oderschaftel sich in horizontaler Lage besinden. Unch die Rachtstelbung muß sehr dennem eine, Halsund Nerwelbund müssen so werden, daß eine Architekten der Kopfinisch und Verdung des Körpers darin ermöglicht ist, ohne irgendwo eine Hemmung oder Spannung zu erzeugen. Sdenso eine Hemmung oder Spannung zu erzeugen. Sdenso sind für darauf zu achten, daß beim Arbeiten der Kopf nicht allzu tief auf die Arbeit geneigt werde. Sie müssen darauf gewöhnen, in kurzen Zwischenstellen zu deren Willen ist es wohl auch möglich, diese letzter drei die Verdern im Ernschlichen Ernstellen, so werden im Tage an einem offenen Fenster zu bewerstelligen. Wenn sie diese indenten Weinstelten der Weinstellen, so werden sienigteiten beachten, so werden sienigteiten der Günstatieren können.

Bitwe 38. S. in G. Bir find gern in Erwartung Ihrer freundlichen Sendung und banten bestens für den

n Brief. Fran M. A. B. in A. Je sicherer bas Kind

bavon überzeugt ist, daß das von ihm Werlangte geschehen muß, desto leichter wird ihm nach und nach der Gehoriam. Denn so lange es noch Hossinung hat, daß die Vollziehung eines Besells ausgeschosen und versellenden und versellenden und versellenden und versellenden und versellenden und versellenden der nachgeschen werden könne, wird es alles versuchen, um diesen Zwessung erreichen, ehe es gehorcht. Und was das Schlimmste ist, es wird diese Versuche bei jedem Anlasse wiederholen. Darum keine Nachgiedigskeit, kein sich erheiten lassen, aber keine Heigheit. Man darf von dem Kinde nicht zu wiel sowern und nicht zu Schweres; was aber einmal gefordert werden muß und gesordert wird, das muß unter allen lumftänden auch vollzogen werden. Mit Keden von Erundsägen vereicht man bei Kindern nichts, mit unentwegtem Handelndang, alles.
Frau L. A. Wir haben erst fürzlich in tadelndem Sinne ber Unart erwähnt, eingeaangene Offerten Arzersings unbeantwortet zu lassen. Diese Unart ist auf beiden Seiten verbreitet, sowohl bei der Stelleingenden diese Verstäumnts noch leichter ertsätlich. Des Schreibens oft nicht gewohnt und des schieftlichen Austrucks nur in beigkräuftem Maße mächig, bedeutet es ihnen eine Arbeit, nur einen einzigen Brief zu schreiben. Und wenn es sich erst darum handelt, ein junges Mächen um erkenmal an eine Stelle zu flactren, jo wird unter den Werwandten oft hin und her Kat gehalten, was auf dem Rande und an abgelegenen Offerten noch nach Wochen und füngst eine andere Seifele angetreten ihr; und in solchen Fällen ganz besonders ist dann das Anstands- und Klichtzefühl nicht kart genug, um zur niederholt bereit ertlären, jede Erledigung eines Stellegelucks ober einer össen eine Stelle fücht, so das Prieft und sie hete Wertenlassen. Bei raschem Stelle fönnen uns nien wiederholt bereit ertlären, jede Erledigung eines Stellegelucks ober einer össen. Der erledigung eines Stellegelucks ober einer össen, inseren Stelle Gesche zu fünn. Der der einer Offenen Stelle Gesche zu funn, ist unserhalten.

Anerfabrene in T. Gewiß gibt es auch phleg-matische Kinder, die aus eigener Initiative keine unnötige Bewegung machen. Da ift regelmäßig tägliches Spazieren-gehen und find bestimmte gymnastische lebungen angeseigt. Ein energischer, lebhafter Ilmgangs- und Verkehrston ist in solchem Falle notwendig. Daneben muß der organischen Entwicklung volle Aufmerksanktet geschent werden.

38. A. in 5., E. E. 10 und L. M. Rein! es ift absolut nicht in der Ordnung, daß die Postbeamtinnen überhaupt geringer bezahlt werden, als ihre männlichen Kollegen. Ebenso wenig ist dieser Grundsag in der Anstellung von Lehrern oder Lehrertinnen am Plate. Es sollten nur die Leistungen allein ausschlaggebend sein. Ninderwertigere Leistungen bedingen geringere Bezahlung Ninderwertigere Leistungen bedingen geringere Bezahlung und umgefehrt. Die geringere Bezahlung für gleiche Leistungen macht die Fran zur mit Recht gefürchteten Konfurrentin des Mannes. Werden aber nur die Lei-flungen an sich gewertet, so muß es zu det dem Vorurteil: es seien die Franen in keinem Falle so leistungsfähig wie die Anner, diesen leisteren ein Leichtes sein, die Collexie von Wessen werden der der der Kollegin aus dem Bege zu drängen und ihre Konfurrenz aus dem Felde zu ichlagen. Sie führen die Nervostiät der Bostbeamtinnen im Berkehr mit dem Publikum an —.

Du lieber himmel! Kennen Sie bas Wort vom "Schalterlöwen" nicht? Sicher müssen die Herren Postangestellten selbst lachend der Wahrheit die Ghre geben, des eigenen hestischen Verlehrs oder bessenigen ihrer Herren Chefs gebenschen. — Wie übrigens uns ersichtlich ist, so macht sich allgemein die Anstidig geltend: es sei nur ein Alt der Gerechtigeit, für die Jusunst jegliche Arbeit auf jedem Eebtet nicht nach dem Gelchlecht, sondern nach den Leistungen zu honorieren. Und vom Staate dürfte man stiglich erwarten, daß er hier, wo die Gelegenheit sich ihm breit in den Weg kellt, mit gutem Beispiel vorangebe. — Wir wären Ihmen übrigens dankfar, wenn Sie bie noch ausstehenden Mittellungen uns beförberlichs wollten zukommen lassen, man soll bekanntlich das Eisen schmieden, solange es warm ist.

Friedr.v. Hardenberg(Novalis)

geb. 2. Mai 1772 zu Wiederstädt (Thüringen) gest. 25. März 1801 in Weissenfels (Thüringen).

Was passt, das muss sich winden,
Was sich versleht, sich finden,
Was gut ist, sich verbinden,
Was liebt, musammen sein.
Was hinder, muss entweckein,
Was krumn ist, muss eich gleichen,
Ein Ofick, für das vir plike
Was keint, das muss gedeihn.

Wicht wieder gans von mir.
Ein Ofick, für das vir plike
Ein Ofick, für das vir plike

Sonnenblumen-Postkarten. Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fa-brikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko auch von weisser und farbiger Seide. [892 Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich Königl, Hoflief.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe 1118] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem Eiseneognae Golliez; seit 24 Jahren ist derseibe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke "2 Palmen". Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Henryning Inter Det Angeletett. S. ichreibt: "Dr. Sommel's Samaangen habe ich bei einer Patientin mit beginnender Jungenschwindsicht und großer förspelicher Schwäche, bie eine Folge eines langen Kindbetisiebers war, mit jehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusessend, die Wepots in allen Appetit besserte fich zusessend, der Bepots in allen Apotheten. [1077

Bum Einkauf von Stickereien

für Damen: und Kinderwäsche werben gerne Muster ab-gegeben. Außerorbentlich billige Preise, weil Gelegen-betistauf. Offerten unter Chiffre B beförbert bie Ex-pedition b. Bl.

Ein angehendes Dienstmädchen, das sich unter bewährter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in seinem Fache — feine Küche inbegriffen — noch weiter ausbilden will, findet hiezu Gelegenheit in einer angesehenen, kleinen Familie. Keine Kinder. Mütterliche Fürsorge. Lohn den Leistungen entsprechend. Offerten unter Chiffre N 1339 befördert die Expedition. [FV 1339]

Ein Fräulein

gesetzten Alters und vorzüglichen, gediegenen Charakters, ganz alleinstehend, als Korrespondentin. Buchhalterin und Verkäuferin in selbständiger Stellung durchaus bewährt und auch der Haushaltung kundig, sieht sich infolge besonderer, bestimmender Verhältnisse genötigt, sich einen andern Wirkungskreis zu suchen. Sie kann sich über ihre Vertrauenswürdigkeit und Tüchtigkeit ausweisen und verfügt über vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter Chiffre W J 1338 an die Expedition. [FV 1338

Gesucht:

in ein gutes Hotel der französischen Schweiz eine Tochter im Alter von 17 bis 20 Jahren aus guter Familie, welche im Servieren und in der Küche aus-helfen will. Familienleben und schöner Lohn. Sich zu wenden an [1341 Madame Gossweller Hötel de Ville, Oron.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einem bessern katholischen Pri-



Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133] In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-

Zuverlässigste und bestbewährte

Kindermilch. 🖜

AURORA"

Sanatorium für Nervenkranke

Thalweil am Zürichsee bei Zürich.

Editensee

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an rubiger Lage.

Hysikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung,
Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienansohlus. Prachtvolle Aussicht
auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch
die Verwaltung: und den Hausarat:

die Verwaltung: E. Grob-Egli.

den Hausarzt:

Dr. Bertschinger.

Töchterpensionat und Haushaltungsschule

I. Ranges

Villa Mont-Ghoisi, Neuchâtel.

Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einem bessern katholischen Pri-rathaus, voo sie sich im Haussvesen und in die bürgerliche und feinere Küche. — Komfortabel eingerichtetes in der Küche noch weiter ausbilden könnte. Offerten befördert die Exped. [1324] Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

E in treues, reinliches Müdchen, das kochen kann und die übrigen Haus-geschäfte versteht, findet sofort gute Stelle in einer kleinen Familie in Interlaken. Gefl. Offerten unter Chiffre M M 1319 befördert die Exped. d Bl.

Gesueht:

in ein Berghotel über die Saison eine Lehrerin für 4 Kinder. Offerten unter Nr. 1332 befördert die Exped. [1332

E in junges, gut erzogenes Mädchen von 16 Jahren, welches das Weiss-nähen versteht und einen Kurs im Klei-dermachen absolviert hat, sucht Stelle zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Ueberwachung von Kindern. Der Ein-tritt könnte Mitte April geschehen. Eine Gelegenheit in der deutschen Schweiz wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre S 1331 befördert die Expedition. [1331

E in treues und fleissige's Dienstmäd-chen, das auch Liebe zu Kindern hat, sindet Stelle bei einer kleinern Fa-milie im Glarnerland. Offerten unter Chiffre E W 1316 befördert die Exped.

Gesucht

wird eine gesetzte, einfache Tochter zur Ueberwachung und Pflege von 4 Kindern im Alter von 2–10 Jahren, in einem Hotel. Eintritt Ende März oder nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre S K 1330 befördert die Exped. [133)

M^{me} C. Dubois, Neuchâtel. Beaux-Arts 17. (H 2315 N)

Reçoit toujours jeunes filles bien élevées.
(H 1956 N) Etude de la langue et du ménage. [1304

TOCHTER-PENSIONAT.

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Gesucht:

auf 1. April in ein gutes Privathaus in Zürich II eine junge, gesunde, protestan-tische **Tochter** mit gutem Chatische Tochter mit gutem charakter, im Nähen und Bügeln bewandert, exakt in der Arbeit und mit dem Zimmerdienst wohl vertraut. Offerten sub Chiffre O F 4858 an Orell Füssli, An-noncen, Zürich. (174858) [1307

Gesueht

auf Mitte Mai in einen Haushalt von 3
Personen ein tüchtiges Mädchen, das
gut kochen kann und schon in feinem
Hause gedient hat. Dasselbe hätte sich
auch der Hausgeschäfte anzunehmen.
Für Putzen und Waschen wird eine Frau
gehalten. Hoher Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten
unter Chiffre B 1313 befördert die Expedition d. Bl. [1313

Für eine intelligente, 20jährige

Ausländerin

deren Erziehung durch Verkettung sonderbarer Umstände ziemlich vernachlässigt worden, wird
ein gut bür gerliches, evang.
Pensionut mit beschränkter Schülerzahl oder eine in ziemlicher Zurückgezogenheit lebende Familie
mit streng religiösen Principien
gesucht, wo dieselbe neben gründlicher Erlernung der französischen und hochdeutschen Sprache
die Haushaltungsarbeiten und besonders Zuschneiden und Putzmachenerlernen könnte, um später
einmal als Leiterin einem solchen
Geschüft vorstehen zu können.
Strenge Aufsicht und vorläufig
individuelle Behandlung uner-Strenge Aufsicht und vorläufig indäviduelle Behandlung uner-lässlich. Offerten mit Pensions-prets, Referenzen u. s. w. unter Chiffre X 94 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1326

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille.

Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse61, Bâle, Adresse Mme. Udal Béguni-Renaud, Rochefort, canton Neuchâtel. [1262]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulaut 2. Französisch, Englisch, Haushaltung. Fr. 80.— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275

Familienpensionat in Genf.

Unterricht in den modernen Sprachen. Kochkunst, Zuschneiden, Weissnähen, Plätten. Kunstfächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an **Mme. Collet-Gilliard**, villa beau Chêne, chemin de la Pom-mière, **Genève.** (H651X) [1169

Mademoiselle Walliémoz

Pensionnat de jeunes demoiselles Château de Vennes, Lausanne.

Etude approfondie du français et des langues. Vie de famille. Situation magnifique. Vue splendide sur le lac et les alpes. — Prospectus et références à disposition. (O 323 L) [1289]

Pension.

eine einfache, bürgerliche Beamtenfamilie würden zwei junge Töchter im Alter von 12–16 Jahren zu sehr gün-stigen Konditionen in Pension genommen, behufs Erlernung der franz. Sprache. Auskunft erteilt bereitwilligst [1312 Mme. Künsch in Delsberg.

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 12. April nächsthin und wird durch den Unterricht im Weissnähen, Verstechen, Flicken und Stopfen eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im Maschinennähen (ein Vierteljahr) und im Kleidermachen (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein Diplom erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im Glätten erteilt. [1245]
Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an F. A. Plaget, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

Alpinula – Avenches >> Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr.
Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin

M. Doleyres-Cornaz.



erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

Knabeninstitut Villa Mon Désir

Französisch, Englisch, İtalienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Mauer; in Winterthur: Herr Hofmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelshofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178] Prof. F. Deriaz. Prof. F. Deriaz.

Töchter-Pensionat (Berner Jura) Mad. Dedie-Gossin

nimmt dieses Frühjahr wieder eine beschränkte Anzahl von Töchtern auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Christliche Erziehung, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. Mässiger Pensionspreis. Referenzen durch die Herren Pfr. Ritter in Zürich, Seewer, Veltheim, Pfister, Wädensweil. [1328]

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. 1887.

Der Sommerkurs beginnt am 14. April. Sämtliche Comptoirfächer, fran-zösisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270] Der Direktor: J. Kaiser.



Korsett

System Dr. W. Schulthess

empfohlen durch die "Schweiz. Frauen-Zeitg."

hat einen von dem gewöhnlichen Korsett abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Aus-dehnung des Magens. [1315

Korsett nach Mass mit acht Fischbein, für Mädchen von Fr. 10.50, für Damen von Fr. 15.— an.

F. Wyss, Gesundheitskorsettfabrikation 21 Mühlebachstrasse, Zürich V.

Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

Pensionnat de demoiselles

Dedie-Juillerat Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105

Im Kt. Waadt

in einer schönen Gegend am Genfersee gelegen, könnte ein treues, braves, junges Mädchen, welches kochen kann und die Hausgeschäfteversteht, sofort Stelle finden. Familiäre Behandlung. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Nähere Auskunft erteilt Mme. Pflister-Weber, Lehrerin, in Dübendorf, Zürich et Me. Cordey-Gossweiler, Etoy, Vaud. [1335

M^{me} L. Magnenat

in Donneloye (Waadt) [1320

nimmt aufs Frühjahr wieder einige Töchter oder Knaben in Pension zur Er-lernung der franz. Sprache. Sehr ge-sundes Klima, mütterliche Pflege. Pen-sionspreis per Monat (Wäsche inbegr.) Fr. 45. Nähere Auskunft erteilt Witwe Meyerhans, Brühlgasse 1, St. Gallen.

Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädehen

im Alter von 5-16 Jahren im Alter von 5—16 Jahren anerbietet eine für dieses Fach specielt gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Handen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. tern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Geft. Anfragen sind unter Chiffre PS 935 erbeten. [F V 935

Strickmaschinen-Gelegenheitskauf.

2 Handstrickmaschinen. System Dubied, mit 7 und 9 Nadeln pr. engl. Zoll, mit allem Zubehör, wie neu, sind wegen Todesfall mit

30% Rabatt

zu verkaufen. Eine vorzügliche Gelegen-heit für lohnenden [1334

Haus-Nebenverdienst.

Offerten unter Chiffre A B 1334 an die Expedition d. Bl.

Zahnärztliches Institut Binningen (Basel) R. Wiesendanger, Dr. D. S. Hauptgeschäft Hamburg (etabliert 1874).

Heilung aller kranken Zähne ohne Ausziehen! Zahnkronenersatz mittels den in allen Staaten patentierten Idealkronen (eigene Erfindung). — Behandlung schmerzlos. 7 Delember 1829 ≅% Telephon 4048. %=

Institut Dr. Sehmidt St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf d. Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum, Universitüt etc. — Rotionell theoret. u. prakt Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht. — System ganz kleiner Klassen von durchschnittlich nur 4-6 Schülern. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modernen, häuslichen, hygiein. u. pädagog. Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgebäude mit Dependenzen, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Auslande, — Sommersemesteranfang: 20. April. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor [1284] Dr. Schmidt.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne. [979
Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik,
Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte
sowie Auskunst erteilt

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerm Preise dennoch zu teuer ist. (H 390 O)

Institut f. junge Leute Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg. Gegründet 1859. Elenendernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer — Sieben

diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — Sommersemester: 18. April 1898. (K 326 L) [1288 Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Zug

** Knaben-Erziehungsanstalt. **

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236] (H 330 Lz)

W. Fuchs-Gessler.

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

1223] Ein eftiger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit 1281 line fliger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit w. Schlaflosigkeit hatte mich derart heimgesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gesessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehabten Ohrenentzündung an beiderseitigen Schwerhörigkeit mit Ohrensausen. Von allen diesen Leiden hat mich die Privatpoliklinik in Glarus durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, diese Anstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu emp'ehlen. Rösslistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindeammannamt Oerlikon, der Gemeindammann: H. Bertschi. Adresse: "Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus".

Vorhangstoffe

Etamine

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl hefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

zum "Merkur" HERISAU Vorhanghalter Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 B)

(H 871 G) \mathbf{Der} längst

gesuchte 12431 Ersatz

Korsetts!!

Gibt dem Körper einen vollständigen Halt, ohne denselben in irgend einer Weise einzuzwängen.

Elegante Figur bei absoluter Behaglichkeit.

Wessner-Baumann

Temperenz-Setränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von

E. Custer & Co., Aarau.





[1282



Pension-Haushaltungsschule |

Mmes Cosandier, Landeron

(Neuchātel).

(Nicht mit Pension Aellen zu verwechseln.) Prächtige Lage. Studium in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeiten. Kochkunst. Ref. u. Prospekte mit Ansicht. (H 1138 N) [1180]

MONTREUX Hotel u. Pension des Bains

neben dem Kursaal.

Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute Küche, Centralheizung, elektr. Licht, alle Arten Bäder, bescheidene Preise. [1333 Besitzer: C. Weber.

000000000000 Pensionnat de demoiselles

Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pra-tique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof.

Le Verger, Pontaise, Lausanne. December 1 of got, 1 of talls and the control of th

gegründet 1873.
Herrliche und gesunde Lage. Sprachen.
Musik. Malerei u. s w. Zahlreiche Em-pfehlungen und Prospekte bei Fran Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.

Familien-Pension.

Herr und Frau **Trolliet**, Professor, in **Moudon** (Kt. Waadt), **nehmen** in ihre Familie eine beschränkte Anzahl **junger Töchter** auf. Speciell. Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [1200



Suters Selfenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, be-sitzen grösste Wäschkraft und em-pfehlen sich durch unbedingte Schonung der Wäsche jeder Haus-frau von selbst. Man verlange über-all und ausdrücklich: Suters Seifen-spähne. — Alleinige Fabrikanten:

J. Suter-Moser & Co., Zug.



vorzüglichstes Dessert

J. Kriemler, Konditor, Rosenbergstr. z. Blumenschein St. Gallen.

süffig!

Schmackhaft

Erfrischend

H 4. 1131/2

für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1273]

*********************** Wichtig für alle Hausfrauen!

(Sterilisierte Trauben- und Obstsäfte).

Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze hergestellt

aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Professor Dr. H. Müller.

🦫 Angenehmstes und gesündestes Getränk 🍀 für den

Familientisch.

Bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, daher auch bevorzugt von allen

Frauen und Kindern.

Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.

durststillend! Einziger und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für Traubenkuren in jeder Jahreszeit.

Man verlange Prospekte und Preislisten, welche gratis und franko an jede Adresse versandt werden.

Assortierte Probekisten

yon 12 Flaschen an.

Erste schweizerische Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine

Brief-Adresse: Alkoholfreie Weine

BERN. [1297

Trunksucht-Heilung.

TTURKSUCNI-HERIUG.

TTURKSUCNI-HERIUG.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützgasse 11, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Tur Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli. Freischützgasse 11, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: "Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus".

IE sehr die Damenwelt immermehr die unverwüstliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerkschen Kleider - Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als

100,000 Kleider

Verwendung finden. Vor Verwechselung der Original-Schutzborde mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders **Vorwerk**

usten und Hei (H7000 Y) GTORALE fortifiante J. Klaus [1044]in Locle Schweiz. Schweiz. 10 he

Neuchâtel (Schweiz).

Studium der modernen Sprachen. ost- und Tele-(OF4854) [1310 Vorbereitung zum Postgraphendienst

A. Thüring, Direktor.

nach Mass oder ab Lager liefert in bester Ausführung

SUTTER

Wäschefabrikation Speisergasse 20, St. Gallen.

Das ärztlich empfohlene inderzwiebackmehl

von J. BISSIG in Rapperswil ist ein ausgezeichnetes, blut- und knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder und dem schwächsten Magen verträglich. Keine Mutter sollte den Kindern die Milch ohne diesen Zusatz verabreichen. Preis Fr. 1 in Kartonschachteln. Ebenso ist J. BISSIG'S Kraftzwiebackmehl ein unübertreffliches Kirkungsmittel für gehwäche.

zwiebackment en unsersteliches Stärkungsmittel für schwächliche blutarme Frauenzimmer. Preis Fr. —80. [1336]

Zu haben in den Apotheken und Droguerien, oder direkt beim Fabrikanten J. BISSIG in Rapperswil, Kt. St. Gallen.

Dr. med. Kimmigs

Haemostat

(Name geschützt) nie versagendes, prompt wirkendes äusserliches

Mittel gegen Nasenbluten

in Tuben à Fr. 1.50

C. Fr. Hausmann ST. GALLEN

Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft.

[1244]

Das Buch über die Ehe

(von Dr. O. Retau) mit 39 anatomischen Abbildungen. Preis Fr. 2.—. Ehe ohne Kinder. Preis Fr. 2.— [1294

Buchhandlung E. Nedwig, Luzern.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.